



Gelaufen

Frühlingslauf

Zur letzten Formkontrolle vor dem Münchner Marathon wurde der Frühlingslauf im Olympiagelände vom vielen Road Runnern genutzt. Im einzelnen wurden folgende Ergebnisse erreicht:

Doris Bachmann	29:29	2. Schüler. B
Sabine Bachmann	46:58	2. WJ
Angelika Bachmann	49:14	5. W30
Maria Friedinger	42:52	2. W40
Sebastian Freundl	47:56	5. M55
21 km		
Anton Haindl	1:11:57	2. M30
Elmar Bachmann	1:12:46	3. M30
Franz Müller	1:15:49	4. M40
Karl Roith	1:18:08	14. M30
Karl Westermayer	2:14:09	1. M65

1. Dachauer Frühjahrslauf

Bei heissem Wetter trafen sich ca. 150 Teilnehmer zur Premiere in Dachau. Einen flachen Kurs über 10 km galt es zu bewältigen. Unter den 4 Teilnehmern des MRRC war Arno Schott mit Platz 31/AK 4. in einer Zeit von 38:54 der Beste. Weiter waren noch Christian Badura (38:58), Alexander Hentschel (45:20) und Horst Fay (38) am Start.

Gut Freiham

Bei ungünstigen äußeren Bedingungen (24-26 Grad, schwül) fand am 19.5. in Neuaußing der Lauf "Rund um das Gut Freiham" statt. Vom MRRC sind zu nennen:

Elmar Bachmann	34:42	2. M35
Franz Müller	35:50	3. M40
Heinz Schulte	36:33	6. M40
Alois Stöger	38:17	6. M45
Hans Büchler	40:08	14. M40
Roland Pflugbeil	41:17	10. M50
Alexander Hentschel	45:51	21. HKL
Richard Sautter	49:04	4. M55
Maria Friedinger	43:08	1. W40
Gaby Woitscheck	46:30	2. HKL
Sabine Bachmann	46:51	2. JGA
Angelika Bachmann	50:57	4. W30

Nachrichten

MRRC wächst

Unser gemeinsames Outfit und der neugestaltete Werbefolder tragen langsam Früchte. Die Mitgliederzahl stieg inzwischen auf über 150! 12 Aufnahmen allein im Mai und im Juni bereits 9. Dieser Tage erreichte die Geschäftsstelle folgender Brief:

Sehr geehrter Herr Schott, ich möchte gern Mitglied im MRRC werden (passives). Bitte bestätigen Sie meine Vereinsaufnahme. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie mir eine Preisliste Ihres Vereinsdresses zuschicken und mich so weit wie möglich über Ihren Verein auf dem laufenden halten könnten. Im Laufe des Jahres werde ich noch einmal nach München fliegen und dann gern an einem Ihrer Trainingsabende teilnehmen.

Petra Otto, 51 Worples Way, Harrow, Middlesex ENGLAND

MRRC Ergebnisdienst

Bitte nach jedem Wettkampf das Ergebnisblatt bei unserem Sportwart Willi Lauer abgeben - so ist eine lückenlose Berichterstattung über alle MRRC - Laufaktivitäten gewährleistet.

Hier die Antwort auf die Frage: "Wer verbirgt sich hinter diesen anonymen Artikeln?"

Willi Lauer, Keferloherstr. 45,
8000 München 40, Tel. 3599163
Peter Schumann, Heidenreichstr. 10,
8000 München 83, Tel. 6804126

Oktoberfest

Der gemeinsame Oktoberfest-Besuch ist dieses Jahr am 27.9.90 im Schottenhammelzelt ab 16.00 Uhr. 100 Plätze sind reserviert.

Grillfest

Das traditionelle Grillfest am Karlsfelder See soll auch dieses Jahr wieder stattfinden. Als Termine sind geplant: 13., 20. oder 27. Juli, je nach Wetterlage. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Schwimmhalle

Seit Mitte Mai sind für die Duschgelegenheit im Olympia-Schwimmbad 4.- DM Eintritt zu zahlen. Mit einer 6er-Karte für 20.- DM verringert sich der Eintritt auf 3,30 DM. Dafür kann dann aber auch die Liegewiese und das große Becken genutzt werden.

Termine

Datum	Ort	Streckenlänge	Ansprechpartner
23.6	München	10	NM bis 15.00 Uhr
24.6	München	Sport-Scheck-Lauf	NM bis Samstag
24.6	Garmisch	1250/12,5	NM bis 9.00 Uhr
27.6	Karlsfeld	3000 m	Toni Zenner (08131/94690)
30.6	Rosenheim	Citylauf	Arno Kurz (08031/42355)
30.6	Geiselhöring	9	
07.7	Großmehring	10	Hans Fischer (08407/1231)
08.7	Weilheim	13	Peter Unold (0881/8669)
14.7	Mittenwald-Kranzberg	487/8,6	<i>Sammelanwendung</i>
15.7	Augsburg	10	Josef Hilg (0821/705920)
28.7	Davos -Swiss Alpin M.	2300/67	Davos (083/52030)
08.8	Karlsfeld	5000 m	Toni Zenner (08131/94690)

Für unsere Triathleten

24.6	Ammersee	1,5/40/10
30.6	Neutraubling	2,5/90/20
01.7	Karlsfeld	1,0/40/10
08.7	Germering	1,0/41/11
08.7	Hohenlinden	0,4/16/4

Münchner Marathon

Ergebnisse

Leider hatte der Wettergott nicht wie im letzten Jahr ein Einsehen, sondern bescherte den Läufern eine Hitzeschlacht. 24 Grad und darüber erreichte das Thermometer. Dies bedeutete natürlich besonders für die langsameren Läufer Zeiteinbussen. Umso bemerkenswerter die Leistungen unserer Mitglieder. Spitzenzeiten wurden erzielt:

Anton Haindl 52./M30 15. 2:32,57

(pers.Bestzeit)

Elmar Bachmann 62./M35 12. 2:34,54

Franz Müller 157./M40 19 2:41,48

Das bedeutete hinter LAC Quelle Fürth und dem TSV Geiselhöring Platz 3 in der Mannschaftswertung!!!! Die Damen belegten den 8. Rang. Folgende Teilnehmer trugen dazu bei:

Barbara Weide 109./W35 21. 3:35,43

Hanni Kress 120./W35 25. 3:36,59

Monika Gerlach 124./W35 27. 3:37,43

Eva Romer 400./WH 121. 4:48,40

Die 10-Mannschaftswertung gewann überlegen

Team von KMU Leipzig. Fast 6 Minuten Vorsprung vor dem 2. Spiridon Frankfurt öffnen alle Chancen den ersten Platz auch in Frankfurt zu verteilen. Dritter ist die LG Kreis Dachau (Durchschnitt 2:58,58), Vierter der SV Basel (2:59,19) und Fünfter unsere Mannschaft (3:00,37). Neben den Damen Weide und Kress sowie den schon genannten Herren kamen noch folgende Starter in die Wertung:

Karl Roith M35 2:56,00

Heinz Schulte M40 2:56,55

Alois Stoeger M45 3:02,34

Peter Schumann M30 3:04,01

Christian Badura M35 3:04,25

Die Zeiten der anderen:

H.Büchler 3:05,10 S. Freundl 3:48,06

R. Scherer 3:11,11 A. Kiessling 3:51,53

R. Steiner 3:12,03 H. Schulz 3:58:32

H. Lettenberger 3:13,4 E. Flesch 4:00,33

R. Fleischhacker 3:22,01 G. Immelmann 4:01

A. Schilling 3:25,08 R. Sautter 4:01,20

Strassgüt 3:28,19 R. Rieder 4:05,33

J. Feldmeier 3:31,54 R. Schoeler 4:33,21

A. Maelus 3:32,60 H. Maack 4:43,32

und die "Veteranen":

Klaus Gantner 4:40,10

Alfred Pohlan 5:09,05

Karl Westermayer 5:25,28

Stimmen zum München Marathon

Schriftverkehr des Herrn Ludwig Schierer aus 8490 Cham, Teil 1, wir zitieren:

"Nun ein Wort zum Marathon selbst. Die Organisation war hervorragend. Die Versorgung mit Wasser, Elektrolytgetränken und Schwämmen hätte nicht mehr besser sein können. Erfreulich auch der weitaus grosse Zuspruch des Publikums gegenüber früheren Jahren. Ich als Marathonläufer möchte mich auch bei der Organisation bedanken, die es mir ermöglicht hat, an so einem schönen Lauf teilzunehmen."

Zitat Ende. In der nächsten Ausgabe werden wir den Schriftwechsel des Herrn Schierer mit der SZ veröffentlichen.

Der Reicher

Hinter diesem Artikel verbirgt sich nicht - wie vielleicht erhofft - ein Erotik- oder Kriminalroman, sondern fünf Stunden harte Arbeit an einem Sonntagnachmittag: Tatort Olympiastadion, Samstag 5.5.90, 14 Uhr. Verloren stehen im Stadion ca. 12 Personen im Zielkanal herum. Plötzlich schallt im besten Schwizzer Deutsch eine Stimme durch das weite Rund: "Alle Helfer vom letzten Jahr rechts raus! Reicher ganz rechts, Leser daneben und Stapler links!" Die Räder in meinem Gehirn beginnen zu mahlen. Für was brauchen wir einen Gabelstapler? Was gibt es denn zum Lesen? Weiter komme ich nicht. Die Erklärung folgt sofort, ein Zeitnehmerteam besteht aus 5 Personen:

1. Dem Zeitnehmer

stoppt für jede durch das Ziel laufende Person, Hund oder Kinderwagen die Zeit.

2. Dem Minutenkleber

markiert auf den Bar Codes den Minutenwechsel - wird mit einem akustischen Signal angezeigt - mit einem weiteren Codestreifen.

3. Dem Reicher

trennt den Bar Code von der Startnummer und legt ihn lesebereit vor den Leser.

4. Dem Leser

fährt vorwärts oder rückwärts mit einem Griffel über den Code und liest somit jeder vom Zeitnehmer gestoppten Zeit die Daten eines Teilnehmers zu.

5. Dem Stapler

stapelt die gelesenen Bar Codes in genauer Reihenfolge auf Spiessern, die gelegentlich entleert werden, ab, um nachträgliche Überprüfungen zu ermöglichen.

Einfach? Weit gefehlt! Was passiert, wenn jemand ohne Code einläuft? Oder überhaupt nicht gemeldet ist? Oder der Bar Code nicht lesbar ist? Oder der Bar Code ausgerissen ist? Extra Blätter liegen bereit auf den Startnummer und Name oder "No name" vermerkt werden müssen, um die genaue Zuordnung zu den gestoppten Zeiten aufrechtzuerhalten. Ausgerissene Ablagelöcher müssen überklebt oder der Bar Code nochmals durchstochen werden. Zur Erleichterung für den Leser muss der Reicher den Minutencode mit dem Stichwort "Minute" ankündigen. Dann wird geprobt! Immer wieder. Schliesslich soll morgen alles glattgehen. Endlich ist der "Schweizer" mit uns zufrieden. Erschöpft verlassen wir das Stadion. Alles - Mensch und Technik - klappt wunderbar.

Sonntag, 6.5.90, 9.30 Uhr. Die selben Leute haben sich wieder in dem nun geschmückten und mit Leben erfüllten Stadion versammelt. Der Countdown läuft. In wenigen Minuten erscheinen die ersten Minimarathoner. Und schon geht es los: die Schüler laufen ein und die Technik streikt. Kanal 1 - restlos überfüllt. Kanal 2 ist an der Reihe. Kanal 3 greift ins Geschehen ein. Unser Kanal 5 muss weiter warten. 10.30 Uhr die Nervosität steigt. Wann kommt der erste durch meinen Kanal. Wann wird der erste Rollstuhlfahrer einfahren? Klappt alles mit der Technik? Jubel am Marathontor! Was ist los? Der erste Rollstuhlfahrer? Ja, da kommt er! Noch 10, 9, 5, 3, 2, 1 Meter - durchs Ziel gefegt. Warum bremsst der nicht? Sprungbereit machen. Noch 3 Meter! Der bremsst ja wirklich nicht! Abheben! Gott sei Dank! 20 Centimeter vor meinen Füßen bleibt er stehen. Der Minutenkleber tritt in Aktion. Und dann - das ganze Stadion blickt auf Kanal 5! Bar Code abreißen, "Minute", auf die Ablage legen, einlesen und stapeln. Wunderbar! Alles ok - mit Technik und Mensch. Das Team harmoniert. Premiere erfolgreich bestanden.

Nun kann's losgehen. Doch zunächst gibt es erstmal für die anderen Kanäle Arbeit. Während in Zielkanal 5 nur vereinzelt die Rollstuhlfahrer eintreffen, haben die anderen alle Hände voll zu tun. Zeit für mich Beifall zu spenden oder die Zielkanalhelfer zu unterstützen. "Bitte bleiben Sie in der Reihe! Bitte keinen Kanalwechsel!" Unverständlich schaut man uns an. "Bitte reisen Sie schon Ihren Bar Code ab! Dann geht's vorne schneller!" Der Stau wächst. Die Zeiten werden langsamer, die Läufer wirken bei der Hitzeschlacht erschöpfter. "Holt's noch mehr Wasser!" Kanal 4 ist voll. "Achtung!" Die Mitarbeiter von Kanal 5 spucken in die Hände. Der Reicher schüttelt seine Arme aus, der Leser erfasst den Griffel und der Stapler betreibt zum letztenmal Fingergymnastik. Dann geht nichts mehr. Welle auf Welle strömt in den Kanal. "Danke, Super, Grossartig, Spitzenzeit" permanent - nur unterbrochen von "Minute" verteilt der Reicher sein Lob. "Bitte bleiben sie doch in der Reihe! Sie wollen doch auch eine exakte Zeitnahme?" "Durst hab ich und was soll die blöde Warterei. Sch... Organisation!" Wütend bellt einem die Stimme entgegen. Ein Blick auf die Startnummer sagt alles. Block A! Zeit bescheiden! Die Enttäuschung über die eigene Leistung muss abgebaut werden. Da muntert einem das Lob des nächsten Läufers - in italienisch bedankt er sich für eine Superorganisation - wieder auf. Endlich etwas Luft. Die Läufer kommen spärlicher. Aber wirken erschöpfter. Vorsicht! Arbeit für die Rotkreuzhelfer. Ein Helfer reicht den Bar Code rüber. Kurze Unterbrechung. Entschuldigung! Weiter geht's. Ein Blick zeigt, nur noch Kanal 5 ist offen? Besorgt uns bitte was zum Trinken und Essen! Der Durst ist enorm. Der Magen hängt auf dem Boden und die Blase drückt. Wir nähern uns dem Zeitlimit. Immer spärlicher wird das Läuferfeld. Ein Flitzer belustigt das Publikum im Stadion und will auch noch in die Wertung! Sein Freund kommt gleich mit dem Bar Code In Ordnung. Verflixt, wo ist der Bleistift? No Name. Jubel am Eingangstor. Tarzan kommt! Für 5 Stunden bezahlt und - akribisch - 5 Stunden gelaufen! Schluss! Aus! Endlich abtreten zum Wasser lassen und Magen füllen. Auf Wiedersehn bis nächstes Jahr - als Reicher?

Gelaufen

Schrobenhausen

Auf einem ca. 8,3 km langen Rundkurs durch die Innenstadt von Schrobenhausen war am 9.6. bis zum 6. Altersklassenplatz Spargel zu gewinnen. Das starke Läuferfeld ließ jedoch das für manchen erwartete Festessen in weite Ferne rücken, außer für unseren Trainer Udo Reeh, der Gesamt 3. und Sieger in der M30 wurde in 24:30. Die Plazierungen der Läufer des MRRC:

Elmar Bachmann	27:48	9. M35
Rudolf Sautter	28:19	24. M20
Karl Roith	28:23	11. M35
Peter Schumann	31:06	20. M30
Robert Steiner	31:08	27. M35
Alois Stöger	31:24	15. M45
Kurt Straßgüt	32:24	32. M35
Alexander Hentschel	36:00	60. M20
Richard Sautter	38:21	15. M55

Angelika Bachmann	40:20	10. W30/35
Sabine Bachmann	12:21	2. Schül.B
Doris Bachmann	15:14	4. Schül.C

Stoßeralmlauf

Am 9.6 waren bei wider erwarten schönem Wetter ca. 100 Läufer am Start. Auf 7 km waren 640 Höhenmeter zu überwinden. Vom MRRC erreichten Arno Schott mit 39:31 inges. den 63. (AK 8.) und Hans Büchler mit 41:11 inges. den 69. (AK 10.) Platz (Siegzeit 32:17).

Ein reichliches Kuchenbuffet und ein Erinnerungsgeschenk für jeden bei der Siegerehrung rundeten die überaus gelungene Veranstaltung ab.
(Schott)

Biel

Ist ein 100 km-Lauf für jeden Läufer eine Herausforderung? Diese Frage muss sich jeder selbst beantworten. 3 Mitglieder scheuten jedenfalls nicht die Anfahrt und nahmen an der Geburtsstätte den Kampf mit 100 Kilometern auf. Zum 32. mal! wurde dieser Lauf ausgetragen. Ein Rundkurs durch Wald, Feld und Flur ist einmal zu durchlaufen. Das Wetter tat ein übriges um die Bedingungen zu verschlechtern. Die ganze Zeit über war's bewölkt und zeitweise kam es zu Regenschauern. Bei 8 Grad Aussentemperatur kein Honigschlecken. So kann man es auch verstehen wenn Horst Fay nach 60 km wegen der Kälte aufgab. Joachim Feldmeier und Ralf Rieder kämpften verbissen weiter und erreichten auch das Ziel. Herzlichen Glückwunsch! Die Zeiten? Sie seien erwähnt:

Joachim Feldmeier: 9 Std 57 Min

Ralf Rieder: 10 Std 1 Min 30 Sek!

Doch was zählt eigentlich nach 100 Kilometer durch Kälte, Wind und Regen, über kräfteraubenden, matschigen, mit Pfützen übersäten Wegen noch die Zeit?

Diese Frage können nur die Teilnehmer, die sich ab km 70 durch sehr einsames Geläuf dem Ziel entweder noch laufend oder gehend nähern, beantworten.

Termine

Berglauf-Pokale

Alle Bergläufer seien darauf hingewiesen, daß es heuer 2 Berglaufpokale gibt:

1. den Bayrischen Berglaufpokal und 2. den Berglaufpokal Berchtesgardener Land.

Zur Wertung werden jeweils 3 Läufe - 2 A und 1 B - herangezogen. Meldeschluss für beide ist der 1.8.90. Die noch ausstehenden Termine:

Bayrischer Berglaufpokal

08.07.90	Bad Endorf	Kampenwandlauf	6,0/840	A-Kat.
28.07.90	Weitnau	Hauchen-Berglauf	6,8/444	B
02.09.90	Oberstaufen	Hochgrat-Berglauf	6,1/850	A
07.10.90	Piding	Predigtstuhl	8,0/1100	A

Berglaufpokal Berchtesgardener Land

23.06.90	Ainring	Hoegl-Berglauf	3,9/360	B
16.09.90	Ramsau	Blaueis-Berglauf	5,5/880	A
07.10.90	Piding	Predigtstuhl	8,0/1100	A
14.10.90	Berchtesgarden	Jenner-Berglauf	8,0/1040	A